



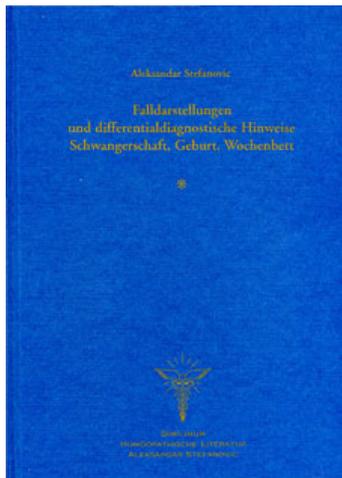
Aleksandar Stefanovic
Falldarstellungen und differentialdiagnostische Hinweise,
Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett

Leseprobe

[Falldarstellungen und differentialdiagnostische Hinweise, Schwangerschaft, Geburt,
Wochenbett](#)

von [Aleksandar Stefanovic](#)

Herausgeber: Narayana Verlag



<http://www.unimedica.de/b4219>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung](#), [vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Copyright:

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>

Abweichungen von der normalen Lage der Gebärmutter

Nachstehend finden sich Veränderungen der Lage

1. *im nicht schwangeren Uterus.*

Senkung (Prol. ut. incompl.) desselben in Nr. 1., 3., 4., 7., 8., 9., 13., dem Prol. complet. sich nähernd in Nr. 2., 6., 10.

2. *im schwangeren Uterus.*

Senkung desselben in Nr. 5., 11., 12., 14.

Mittel: Aur., Bell., Nux-v., Sec., Sep., Sulf.

Aurum

Einzelner Fall

1. Frau., 37 Jahre, nach Abortus vor 4 Jahren nicht wieder schwanger. Bei Heben einer schweren Last fühlte sie eine Senkung im Becken und hierauf Ischurie, bald auch Stuhlverstopfung. Die Untersuchung ergab eine Senkung des Uterus mit abnormer Härte seiner Substanz, vergrößertem Volumen und Vorliegen desselben auf dem Scheidengewölbe. Offenbar ist neben der Senkung eine Pronatio uteri vorhanden. Nach Anwendung des Kathet. besserte anfangs *Nux-v.* 12., 1 Trpf. Aber öfters kehrte derselbe Zufall [diese Beschwerde] mit allen seinen Folgen jedesmal beim Heben schwerer Lasten oder auch bei der Menstruation wieder.

Verordnung: Aur. fol. 6. u. 9. brachten dauernde Heilung der Dislokation. - Allg. h. Ztg. 38. 278. Gross.

Belladonna

Allgemeine Bemerkungen

a. Bewundernswert und höchst schätzbar ist die ungemein kräftige Wirkung der *Bell.* gegen Gebärmuttervorfall. Von den höheren Potenzen bis zur 3. herab wendete ich dagegen *Bell.* an; und zwar stets mit

auffallendem, alle Erwartungen übersteigendem vollständigem Erfolg. Schon nach der ersten Gabe, in 48stündiger Wiederholung, versicherten jedesmal die Frauen, neue Stärke in den Teilen zu empfinden. - Allg. h. Ztg. 26. 190. Burdach.

b. Daß *Bell.* bei Muttersenkung [Prolapsus uteri] nützen kann, unterliegt keinem Zweifel, zumal wenn dieser Zustand bedingt ist durch einen den Charakter des Mittels entsprechenden Zustand in den hypogastrischen Regionen überhaupt; allein wirklichen Vorfall kann *Bell.* nicht heilen. - Hyg. 21. 193. Griessel.

c. *Bell.* heilte den aus *Erschlaffung* der Gebärmutter entspringenden *Vorfall*, bei gleichzeitigem Drängen und Pressen nach unten, als ob alle tiefer liegenden Eingeweide herausfallen sollten. - Arch. 11. 2. 54. Hartm.

Einzelne Fälle

2. Frau, 44 Jahre, litt seit 14 Jahren an Gebärmuttervorfall. Dabei Pressen auf die Genitalien; Stechen, Schneiden und Brennen in dem vorgefallenen Uterus; häufige Schleimabsonderung; Bluten desselben und noch stärkeres Hervortreten bei körperlicher Anstrengung. Nächtlicher Durchfall. *Bell.* 2., täglich 2mal gereicht, dann die Tinkt. in Wasser, 2mal gereicht, besserte den Zustand bedeutend. -Allg. h. Ztg. 33. 22. Haustein.

3. Frau, 42 Jahre, war vor 2 Jahren von Senkung des Uterus mit schmerzlichem Drängen nach den Genitalien durch *Nux-v.* befreit. Den 11. Sept.

Symptome: Senkung des Uterus, Drang nach den Genitalien, dem Mastdarm, der Harnblase mit häufigem vergeblichem Stuhl- und Harndrang, dabei Abgang von Schleim aus dem After und tropfenweisem Harn mit Brennen und Schneiden in der Harnröhre, Geschwürschmerz im Leib, Hinabwärtsziehen im Rücken und Kreuz. Mattigkeit, Zerschlagenheit der Glieder, Schlaflosigkeit, Schauer mit Gänsehaut, leichtes Schwitzen, Durst, Verdrießlichkeit, Sausen in den Ohren, Mangel an Appetit, Bittergeschmack, leeres Aufstoßen, Brecherlichkeit.

Verordnung: *Nux-v.* ohne Erfolg. *Bell.* 6., 4stündlich 1 Trpf., heilte in 6 Tagen. - Allg. H. Ztg. 39. 39. Haustein.

Nux vomica

Allgemeine Bemerkung und einzelner Fall

Prolapsus uteri kam häufig nach dem ersten Wochenbett vor, und bleibt für die ganze Lebenszeit. Wird dies Übel bei Zeiten erkannt, so läßt es sich durch passende Mittel leicht heben, und mir ist es mehrmals durch *Nux-v.* 30. gelungen. - Arch. 10. 2. 62. Gross.

4. Frau, 45 Jahre, gesund, noch menstruiert, litt an Prolaps. ut. incompl. mit Stuhl- und Harnbeschwerden. Nach der Reposition des schon mehrmals vorgefallenen Uterus wurde *Nux-v.* gereicht und es folgte kein Rückfall. - Arch. 7. 1. 82. Gross.

5. Frau in 40, schwächlich, seit 16 Jahren Prol. ut., nachher noch 3 Geburten, 2 Aborte, der letzte vor 4 Jahren und von da an Pessar. In dem 7. Schwangerschafts-Monat nahm sie selbiges heraus, es folgte aber bei schwerer Arbeit ein neuer Vorfall mit Blutung. Am 3. Tage folgende

Symptome: Zwischen den weit auseinander getretenen Schamlippen ragte ein fast zylindrischer, dunkelroter, unnachgiebig fester und ziemlich heißer Körper von 4 Zoll Länge und Breite vor. Die Basis ließ sich nicht mit dem Finger umkreisen, die Sonde drang stellenweise 1 Zoll weit ein. Das untere Ende des Vorfalls, dem Segment einer Kugel ähnlich, an der gewölbten Stelle mit zollweiter Queröffnung versehen und brennenden Exkorationen besetzt. Die Queröffnung enthält Klumpen geronnenen Blutes. Dabei fortwährend drückender Kreuzschmerz, Ziehen in den Oberschenkeln, Gefühl schmerzhaften Drückens und Brennens in den Genitalien. Leichte Wehen, vergeblicher Stuhl- und Harn-Drang. Harn floß über den Vorfall. Unangenehmer Geruch verbreitet. - Gesicht stark gerötet, Durst groß, Haut sehr heiß, leicht schwitzend, Puls schnell, klein. Gefühl schmerzhafter Spannung in der Reg. Epigastr.

Verordnung: Ruhige Lage mit erhöhtem Kreuz, Unterstützung des Vorfalls durch Polster. *Nux-v.* 1. in W., stündl. 1 Kaffeelöffel. Den folgenden Tag Vorfall nachgiebiger, weniger schmerzhaft, größtenteils nach entleerter Blase und Mastdarm *reponibel*. Darauf kräftige Wehen, Frühgeburt. Normales Wochenbett. Völliger Rücktritt der vorgefallenen Teile. Spätere Benutzung des Pessarii. - Hyg. 15. 282. Holeczeck.

6. Heilung eines nach Abortus entstandenen Prolaps. uter. durch *Nux-v.* 30., 1 Tr. rep. - Prakt. Beitr. 4. 158. Tietze.

Secale cornutum

Einzelne Fälle

7. Frau, 39 Jahre, Mutter von 3 skrofulösen Kindern, litt seit 2 Jahren nach schwerer Entbindung an Senkung des Uterus. Eine beim im Stehen verrichteter schwerer Arbeit entstandene Retroversio uteri mit Harnbeschwerden wurde reponiert und einige Gaben *Bell.* 2. gereicht. Nach 8 Tagen zeigte sich aber noch die beträchtliche Senkung des Uterus. Der eingehende Finger traf schon einen Zoll von der Lab. min. auf den Uterus und dessen Vaginal-Portion, welche letztere zwei erhebliche Einrisse hatte und dabei sich härtlich wie ein elastischer Knorpel anfühlte. Die Schleimhaut der Vagina erschlafft und am Os pubis eine herabhängende Falte. Nachdem sie 6 Wochen lang *Bell.* 2. und *Sep.* 6. im Wechsel genommen hatte, blieb der tiefe Stand der Gebärmutter derselbe, und zur Zeit der meist sehr stark eintretenden Periode ging dieselbe noch tiefer, so daß ein Prolapsus bevorstand.

Sie erhielt nun *Sec.* 2., wöchentlich 1mal 5 Tropfen. Binnen 6 Wochen kein Fortschritt des Leidens, und nach abermals 6 Wochen kein Fortschritt des Leidens, und nach abermals 6 Wochen war der Uterus $\frac{1}{2}$ Zoll gestiegen. *Sec.* alle 14 Tage. Nach 15monatl. konsequenter Anwendung war das Os ute. nur noch mit Mühe mit der Spitze des Fingers zu erreichen und die frühere Härte der Vaginalportion gänzlich verschwunden. - Allg. h. Ztg. 24. 153. Kallenb.

8. In einem zweiten Falle war nach Zangenentbindung vor acht Monaten ein Prolapsus entstanden und nach dessen spontaner Reposition eine Senkung zurückgeblieben. *Sec.* 3., wöchentl. 2 Gb., besserte binnen 6 Wochen bedeutend und alle 14 Tage zu 5 Trpf. fortgesetzt, war nach 6 Monaten die Heilung vollständig gelungen. - Ibid

9. Ein dritter ähnlicher Fall.-Ibid. 155.

Rückblick

Kallenb. sagt, er sei auf die Idee, *Sec.* anzuwenden, dadurch geführt worden, wie dasselbe als ein Wehen beförderndes Mittel bei diesen die Gebärmutterbänder erschlaffte und dabei sich der Uterus, von der Kontraktion des Fundus getrieben, nach unten senkte.

Sepia

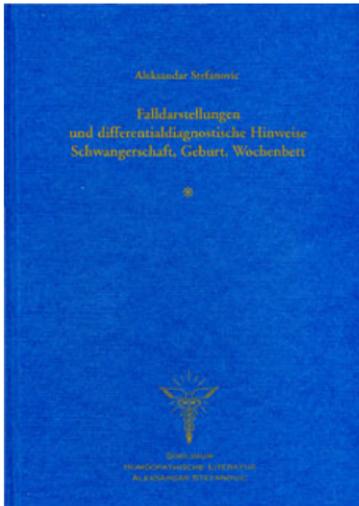
Allgemeine Bemerkung und einzelne Fälle

Aus mehreren Fällen von Prol. ut. und anderen, wo der Uterus nur einen tieferen anormalen Standpunkt im Becken einnahm und jedesmal mit Heilung der übrigen Leiden in seine normale Lage zurücktrat, scheint mir hervorzugehen, daß *Sep.* dann vorzüglich zu wählen sei, wenn die Stuhlausleerungen zwar träge, aber doch nicht hart sind und vor Eintritt des Prolapsus die Kranke nicht an chron. Obstruktion litt. Im entgegengesetzten Falle paßt *Sulf.*, vielleicht auch *Calc.*, *Graph.* etc. besser, doch in den leichten Fällen kamen mir auch andere Mittel, wie *Sabin.*, *Graph.* in die Wahl und leisteten gute Dienste. - Pr. Beitr. 4. 159. Tietze.

10. Frau, 30 Jahre, brünett, chol. Temperaments, seit mehreren Jahren verheiratet, vor 3 Wochen von einem Kinde entbunden, Nachgeburt künstlich gelöst. Zu zeitige Anstrengungen.

Symptome: Öfterer Harndrang mit wenig Abgang; Trägheit der Stuhlausleerungen bei weichen Exkrementen; Vollheit und Drücken im Becken; Drang nach den Genitalien, als sollte alles herausfallen; Bauch aufgetrieben, wie noch schwanger. Uterus ganz herabgesunken, Vaginal-Portion zwischen und vor den äußeren Schamlippen; Muttermund offen; der übrige Teil des Körpers des Uterus im Beckenausgang und Becken selbst. Übrigens wohl [ansonsten Wohlbefinden].

Verordnung: *Nux-v.* 30., 1 Trpf. wiederholt, ohne Erfolg; *Sep.* 30., nach 8 Tagen repet., das zweite Mal in Aufl.; schon in den nächsten Tagen Besserung, Uterus zog sich in die normale Lage zurück. Vollkommene Genesung erfolgte. - Pr. Beitr. 4. 154. Tietze.



Aleksandar Stefanovic

Falldarstellungen und
differentialdiagnostische Hinweise,
Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett
Die homöopathische Behandlung

284 Seiten, geb.
erschienen 1997



Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung
www.unimedica.de